

Stein, 18.02.2020

Goldene Regeln für Überweisungen

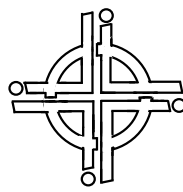
Der Weltgebetstag hat klare Regeln, damit Spenden und Kollekte bei den Partnerorganisationen ankommen.

„Kommt unsere Spende eigentlich in Simbabwe an?“, „Wie kommt die Kollekte nach Simbabwe?“ oder „Wie stellen Sie sicher, dass unser Geld in Simbabwe ankommt?“ – das sind Fragen, wie sie immer wieder der Geschäftsstelle des Weltgebetstags gestellt werden. Die Gründe für solche Fragen liegen in der wirtschaftlichen Instabilität des Landes und der allgegenwärtigen Korruption.

Der sogenannte alte Simbabwe-Dollar ist nach der Hyperinflation der Jahre 2007 bis 2009 kollabiert. Der US-Dollar und der südafrikanische Rand lösten ihn dann als Zahlungsmittel ab, bis im Juni 2019 ein neuer Simbabwe-Dollar (ZWL) eingeführt wurde. In solchen wirtschaftlich und politisch unsicheren Situationen entwickelt sich wenig Vertrauen in die eigene Landeswährung und die Nachfrage nach sogenannten harten Währungen wie US-Dollar oder Euro steigt. Es entsteht ein Schwarzmarkt für harte Währungen, der vom offiziellen, von den Banken ausgegebenen Kurs erheblich abweichen kann. Das Deutsche Komitee des Weltgebetstags hat eine Reihe von Sicherheitsmechanismen entwickelt, um zu gewährleisten, dass das Geld im Land ankommt und dem Zweck entsprechend verwendet wird. Wichtig ist dabei, einen transparenten und stets nachvollziehbaren Mittelfluss zu gewährleisten. Diese Sicherheitsmechanismen gelten grundsätzlich in allen Ländern. In Ländern mit einer fragilen Währung kommen sie natürlich besonders zum Tragen.

Offiziell registrierte Organisationen

Generell gilt, dass das Deutsche Komitee des Weltgebetstags nicht auf Konten von Privatpersonen überweist, sondern ausschließlich auf Konten von Nichtregierungsorganisationen. Dabei handelt es sich um lokale Organisationen, die im Land offiziell registriert sind – ähnlich wie das deutsche Vereinsregister. Als registrierte Organisation haben sie die Möglichkeit, andere Arten von Konten zu eröffnen, die günstigeren Konditionen unterliegen als beispielsweise die Konten von Privatpersonen. In der Regel werden die Konten dann in US-Dollar geführt, die Umrechnung erfolgt bei der Auszahlung. Der Kurs, zu dem der ZWL ausgezahlt wird, ist ein Stück weit Verhandlungssache zwischen Kontoinhaber und Bank.



Daneben gelten beim Weltgebetstag – Deutsches Komitee folgende Sicherheitsmechanismen:

- Die Empfängerorganisation muss mittels Bankbeleg den Erhalt der Mittel gegenüber dem Weltgebetstag belegen.
- Einmal jährlich müssen die Organisationen einen Bericht (Sach- und Finanzbericht) an den Weltgebetstag schicken. Erst nach Prüfung dieser Berichte erhalten sie die Folgerate.
- Bei größeren Fördersummen durch den Weltgebetstag (ab 20.000 Euro pro Jahr oder Gesamtförderung) ist eine Prüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft obligatorisch.
- Vor-Ort-Besuche durch eine Projektreferentin des Weltgebetstags
- Ständiger Austausch mit der Partnerorganisation über Entwicklungen, Projektfortschritt, etc.

Alternative Möglichkeiten für den Mitteltransfer

(Legale) Alternativen zur Überweisung auf ein offizielles Organisationskonto gibt es nicht. Der sogenannte Bargeldtransfer, bei dem eine vertrauenswürdige Person einen größeren Bargeldbetrag nach Simbabwe mitnimmt, ist illegal. Zudem wäre dieses Vorgehen mit erheblichen Sicherheitsrisiken verbunden und jegliche Transparenz würde fehlen, da auf dem Schwarzmarkt keine Belege ausgestellt werden.

Auch private Geldtransferdienstleister sind keine Ausweichmöglichkeit, denn diese sind in erster Linie an Privatpersonen gerichtet, wie zum Beispiel Exil-Simbabwer, die ihre Familien unterstützen wollen. Deshalb ist eine Überweisung über solche Dienstleister für den Weltgebetstag – Deutsches Komitee nicht möglich.

Herausgeber:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Vorstand: Ulrike Göken-Huisman, Mona Kuntze, Iris Pupak; Liaison Person: Cornelia Trommer-Klimpke
Deutenbacher Str. 1, D-90547 Stein

Telefon: 0911 6806-301; Telefax: 0911 6806-304

E-Mail: weltgebetstag@weltgebetstag.de

Internet: www.weltgebetstag.de;